



Staatssekretärin Gleicke: Das Handwerk - eine Erfolgsgeschichte dank Qualifizierung und Qualität

Staatssekretärin Gleicke: Das Handwerk - eine Erfolgsgeschichte dank Qualifizierung und Qualität
Internationale Handwerksmesse vom 12. bis 18. März 2014 in München eröffnet
Die Ost- und Mittelstandsbeauftragte der Bundesregierung und Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Iris Gleicke, hat heute die diesjährige Internationale Handwerksmesse (IHM) in München eröffnet. Die IHM 2014 steht unter dem Motto "Können kennt keine Grenzen".
Zuvor hatte sich Bundesminister Gabriel in einer Videobotschaft gegenüber den Anwesenden klar zur dualen Ausbildung und zum Meisterbrief bekannt. Staatssekretärin Gleicke knüpfte hieran an und erklärte: "Die duale Ausbildung, wie sie im deutschen Handwerk seit Jahrzehnten erfolgreich praktiziert wird, hat Vorbildcharakter in Europa und auf der ganzen Welt. Daran halten wir fest. Wir bekennen uns auch zu den Kammern. Die Selbstverwaltung ist mit unserem dualen Bildungssystem seit Jahrzehnten fest verbunden. Sie ist gelebte Eigenverantwortung und heute so aktuell wie vor 200 Jahren. Und den Meisterbrief wird Deutschland auch vor dem Hintergrund der europäischen Diskussion über die Dienstleistungsrichtlinie unverändert verteidigen. Denn der Meisterbrief und die Meisterpflicht sind von maßgeblicher Bedeutung für die Qualität der Ausbildung im Handwerk."
Als "besonders erfreulich" bezeichnete Gleicke den Umstand, dass die Anzahl der ausländischen Aussteller, Delegationen und Besucher erneut gestiegen ist. Über die Leistungsfähigkeit des Handwerks informieren sich auch die europäischen KMU-Botschafterinnen und -Botschafter. Sie sind wichtige Fürsprecher für kleine und mittlere Unternehmen in Europa. Das 2011 gegründete Netzwerk der europäischen KMU-Botschafterinnen und -Botschafter besteht aus Regierungsvertretern und Mitgliedern europäischer Dachverbände. Es setzt sich engagiert für die Interessen von kleinen und mittleren Unternehmen und damit auch des Handwerks auf europäischer Ebene ein, etwa beim erleichterten Zugang zu Finanzen, bei neuen Marktchancen oder beim Bürokratieabbau. Ein zentrales Anliegen der KMU-Botschafter ist die Bekämpfung der hohen Jugendarbeitslosigkeit in Europa.
Die Messe findet unter erfreulichen Ausgangsbedingungen statt: Die Stimmung im Handwerk ist gut, auch wenn die Umsätze im zulassungspflichtigen Handwerk zuletzt leicht rückläufig waren. Das deutsche Handwerk stellt mit mehr als einer Million Betrieben eine wichtige Säule der deutschen Wirtschaft dar. Es beschäftigt 5,3 Millionen Menschen und setzte zuletzt mehr als 500 Milliarden Euro im Jahr um. Zudem bildet das Handwerk über 400.000 junge Menschen aus. Das Handwerk selbst erwartet für das Jahr 2014 eine positive wirtschaftliche Entwicklung mit einem Wachstum von bis zu 2 Prozent und einer Zunahme der Beschäftigung um rund 25.000 Personen.
Auf der diesjährigen IHM ist das Bundeswirtschaftsministerium mit einem Stand vertreten. Dort können sich Besucher zu den Themen Existenzgründung, Auslandsmarketing und energetische Sanierung von Gebäuden informieren. Schwerpunktthema des Informationsstands ist das "Handwerk für den Menschen - Gesundheitsberufe im Handwerk". Hierzu gibt es neben Exponaten vier Beratungsinselformate, an denen Expertinnen und Experten über Förderprogramme und Initiativen des BMWi informieren. Dazu zählen die Förderberatung des BMWi, die BMWi-Initiative "IT-Sicherheit in der Wirtschaft", das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und die Germany Trade and Invest (GTAI) GmbH. Die Verbraucherzentralen und die Energieberatung durch den Zentralverband Deutscher Schornsteinfeger runden das Angebot ab. Ein "Live-Hacking" soll die Besucher für das Thema IT-Sicherheit sensibilisieren.
Die vom BMWi geförderte Sonderschau "INNOVATION GEWINNT!" zeigt innovative Verfahren und Produkte des Handwerks oder für das Handwerk. Die Präsentationen der 12 Aussteller sind eindrucksvolle Beispiele für moderne Produkte und Verfahren insbesondere zur Steigerung von Material- und Energieeffizienz.
Die ebenfalls vom Bundeswirtschaftsministerium geförderte Sonderausstellung "Exempla 2014" wird unter dem Motto "Partnerschaften" Spitzenleistungen des Handwerks vorstellen und damit den Besuchern die Qualität und Vielfalt handwerklicher Leistungen präsentieren. Hierzu gehören auch die Ausstellungen "Talente" (Wettbewerb für Newcomer in Gestaltung und Technik) und "Meister der Moderne" (exzellente Arbeiten nationaler und internationaler Kunsthandwerker).
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
Scharnhorststr. 34-37
11019 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 18 615-6121
Telefax: 030 18 615-7020
Mail: pressestelle@bmwi.bund.de
URL: <http://www.bmwi.de>

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:
Bundeskartellamt
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Bundesagentur für Außenwirtschaft
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe